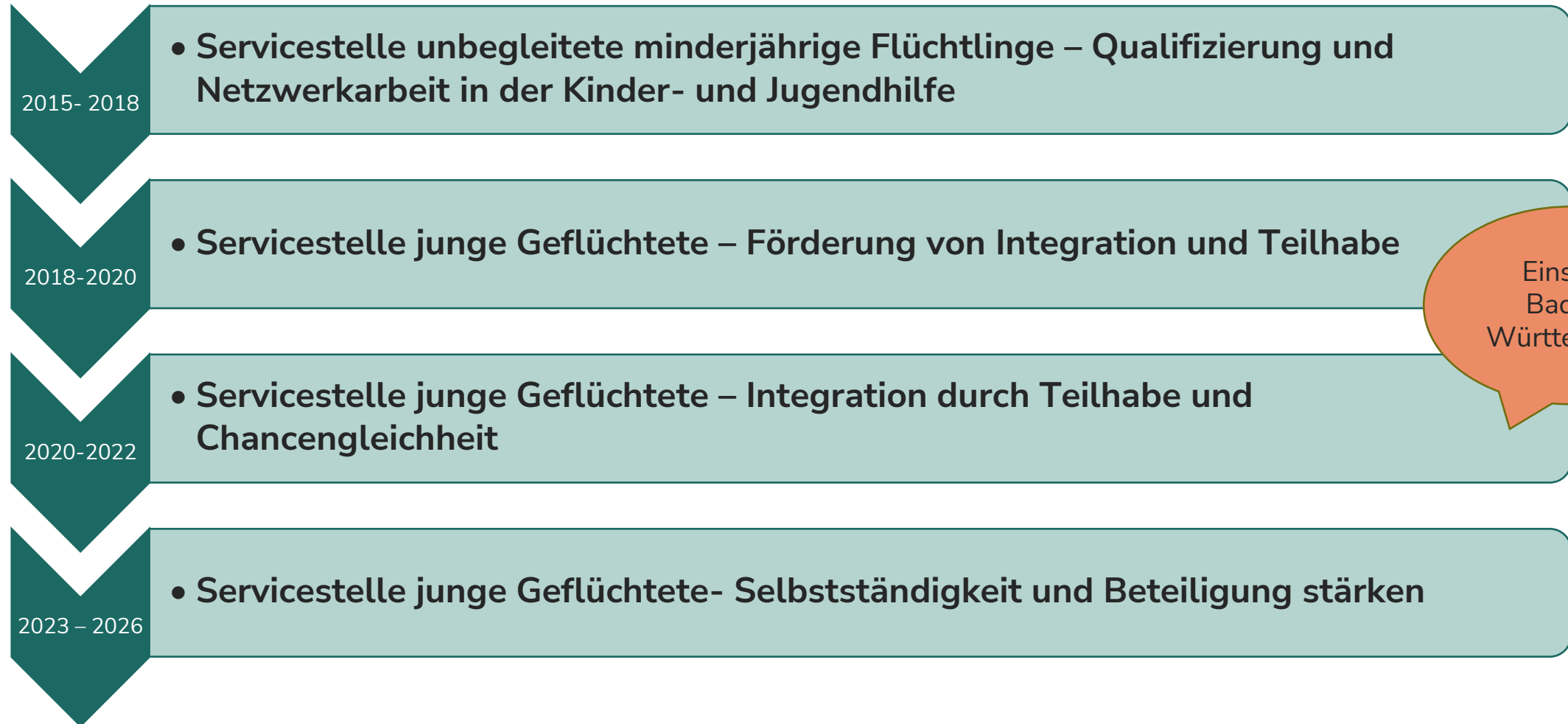


# Unbegleitet, aber nicht unsichtbar: Beteiligungorientierte Jugendhilfe gestalten

15.07.2024, Gütstein

servicestelle  
junge  
geflüchtete

# Wer sind wir?



Einstieg  
Baden-  
Württemberg

# Introvideo Servicestelle

<https://servicestelle-junge-gefluechtete.de/>

PROJEKTLAUFZEIT: 01.06.2023 - 31.05.2026

# servicestelle junge geflüchtete

SELBSTSTÄNDIGKEIT UND BETEILIGUNG STÄRKEN






Was wir wollen:  
Weiterentwicklung der  
Strukturen, Konzepte und  
Angebote für eine  
bedarfsgerechte  
Förderung junger  
unbegleiteter  
Geflüchteter

## Unser Auftrag

- ✓ Die Servicestelle bietet Wissenstransfer und Qualifizierungsleistungen im Kontext (ehemaliger) unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter, mit Fokus auf Beteiligung und Übergangsgestaltung, an.
- ✓ Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an öffentliche und freie Träger aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

## Unsere Leistungen

-  **Fachveranstaltungen & Workshops**  
Organisation und Durchführung von Fachgesprächen, Qualifizierungs- und Entwicklungsworkshops sowie Fachtagen
-  **Wissenschaftliche Begleitung & Praxisforschung**  
Kommunale Prozessbegleitung; Durchführung von Interviews und Beteiligungsformaten; Erstellung von migrationsspezifischen Datenauswertungen
-  **Veröffentlichungen**  
Erstellung von Fachartikeln, Kurzpapieren und Handreichungen; Versand eines Newsletters

## Unser Ziel

Die Servicestelle möchte einen Beitrag zur gemeinsamen fachlichen und strukturellen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Hinblick auf die Zielgruppe der (ehemals) unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten leisten.

...wer wir sind und was wir tun

Unterstützt und gefördert durch:

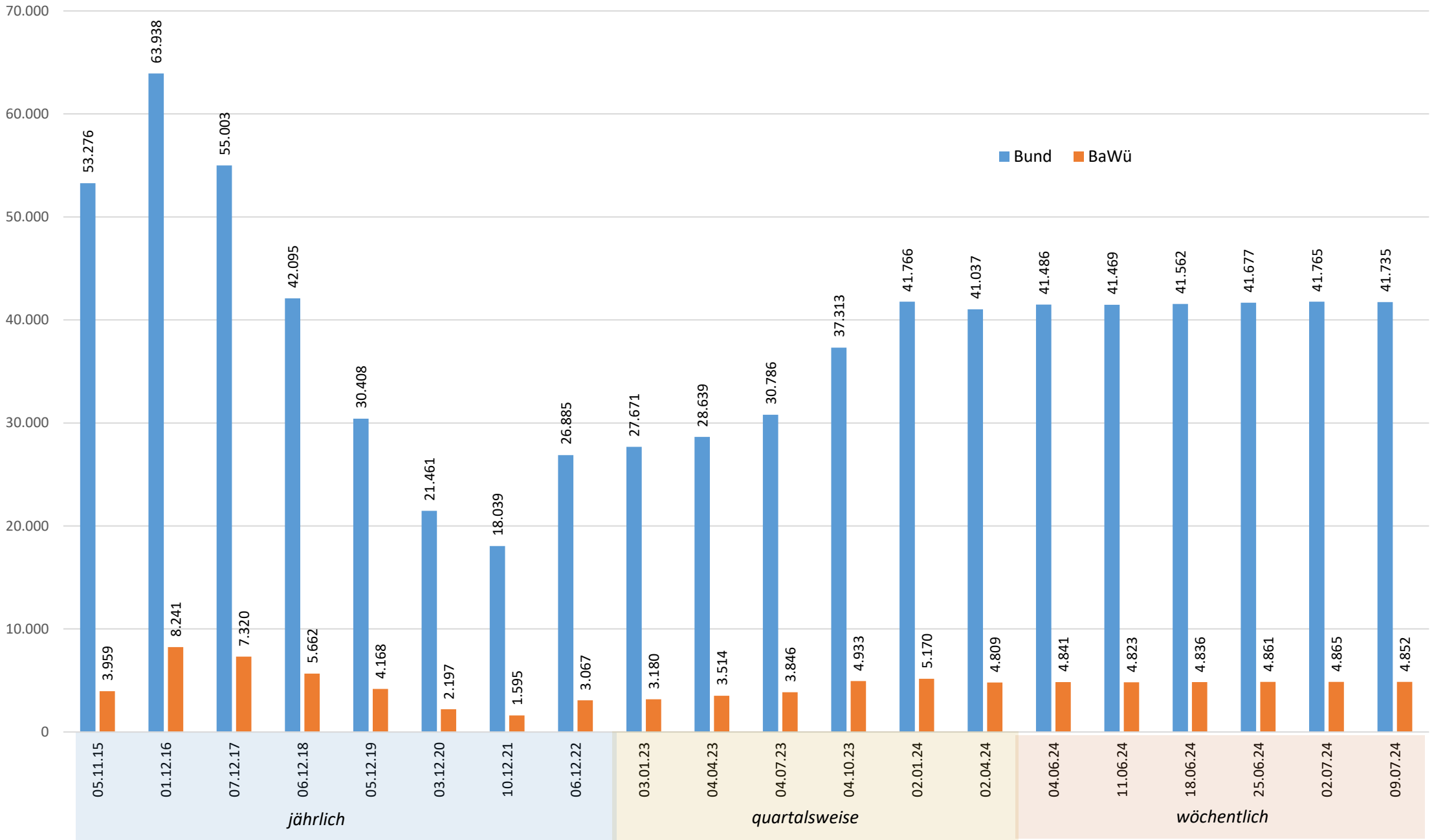
Ein Praxisforschungsprojekt der ism gGmbH



- Fachveranstaltungen
  - Fortbildungsangebote
  - Entwicklungsworkshops
  - Kommunale Begleitprozesse
  - Veröffentlichungen
- 
- Empirische Bausteine: Datenerhebung und Datenaufbereitung

# Sichtbarkeit junger Geflüchteter in Zahlen

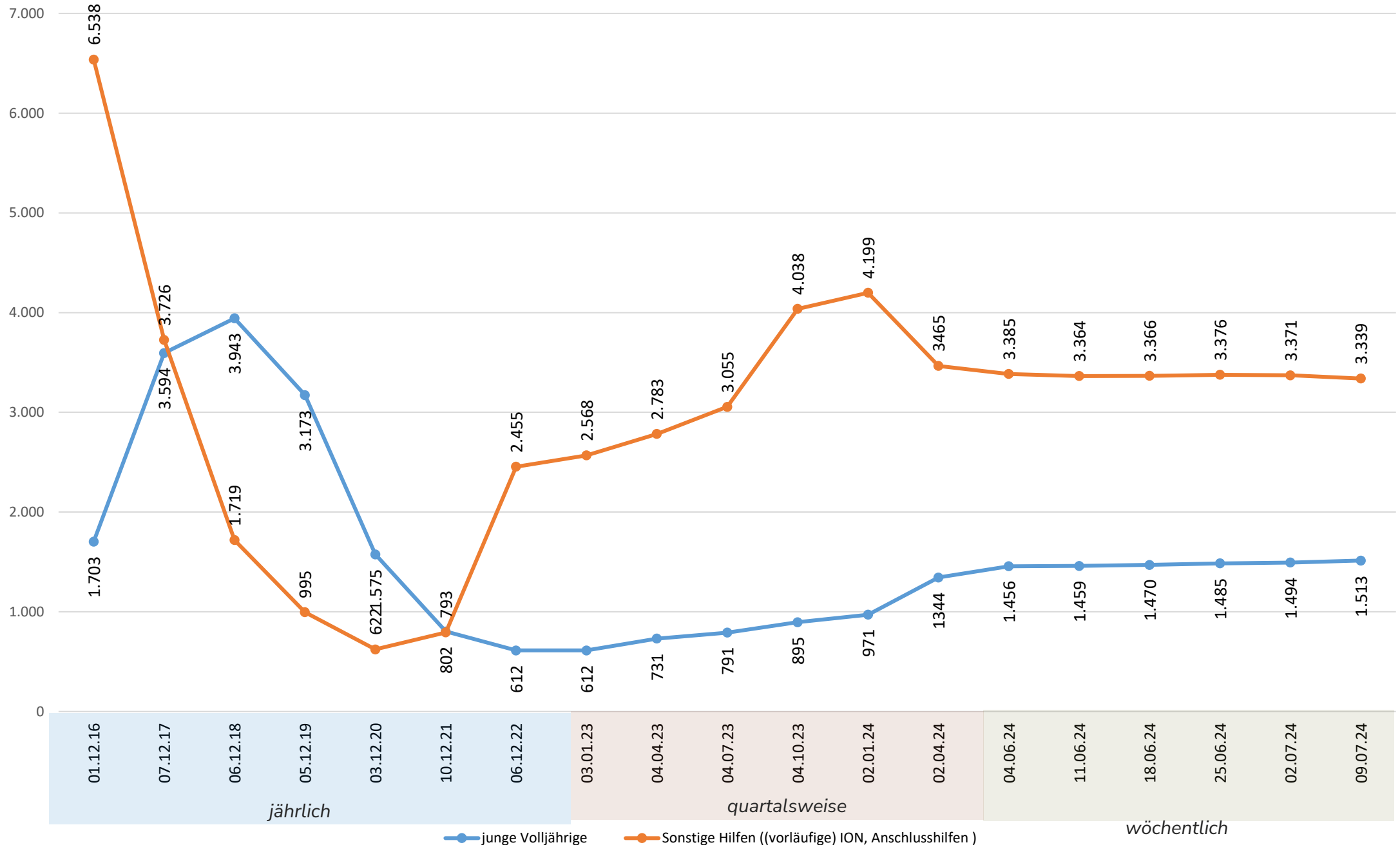
# Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten für umA im Bund und in Baden-Württemberg



Quelle: Bundesverwaltungsamt (2024), eigene Darstellung



# Entwicklungen der Hilfen für junge Volljährige und sonstige Hilfen ((vorläufige) ION, Anschlusshilfen)



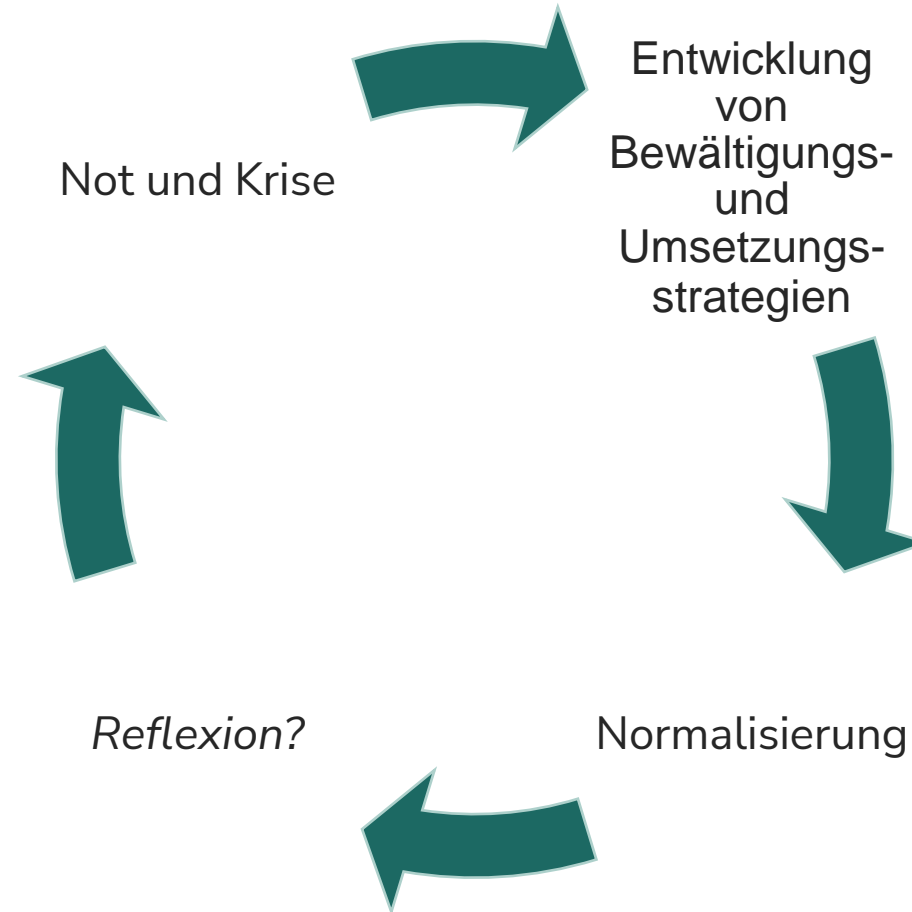
Quelle: Bundesverwaltungsamt (2024), eigene Darstellung

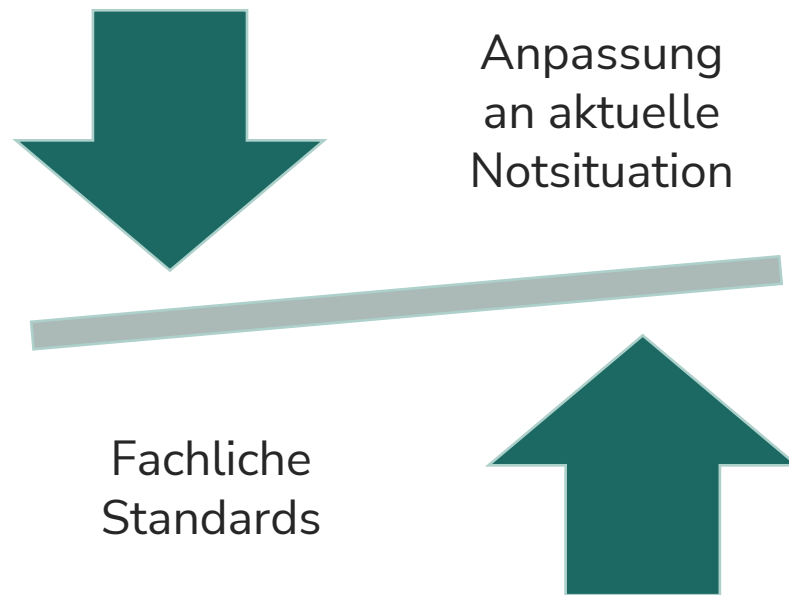
Was lernen wir für die Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wie gestalten wir „krisenfeste“ Strukturen?

Wie sieht eine nachhaltige Arbeit mit unbegleiteten Geflüchteten aus?

Es braucht eine konstante Beschäftigung mit dem Thema und eine fachliche Reflexion





- Wahrung des Kindeswohls und Vermeidung von Obdachlosigkeit stehen an oberster Stelle
- Pragmatische Lösung in Zeiten von Not sind notwendig → aber Standardsenkung darf nicht als grundsätzlich gegeben hingenommen werden
- Ziel muss sein, Standards so gut es geht einzuhalten und den Rechten des jungen Menschen Rechnung zu tragen
- Beteiligung und Transparenz sind wichtig → Folgenreich für später (z.B. zur Hilfeakzeptanz)
- Es gibt keine Pauschalhilfe für alle jungen Geflüchteten → Individualhilfen

# Sichtbarkeit junger Geflüchteter in öffentlichen Diskursen

# Zur besonderen Konnotation des Begriffs „unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter“

- In Bezug auf geflüchtete Kinder und Jugendliche kursieren eine Vielzahl an Benennungen und damit einhergehende Zuschreibungen und Konnotationen

besonders vulnerabel aufgrund ihres Alters und ihrer traumatischen Erlebnisse

geben sich als minderjährig aus, um in den Genuss von besonderen Sozialleistungen zu kommen

besonders kompetent, da sie die Flucht allein, ohne die Unterstützung einer erwachsenen Bezugsperson, gemeistert haben

Idee des „*purest*“ *refugee victim* im Unterschied etwa zu erwachsenen männlichen Asylsuchenden

# Zur besonderen Konnotation des Begriffs „unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter“

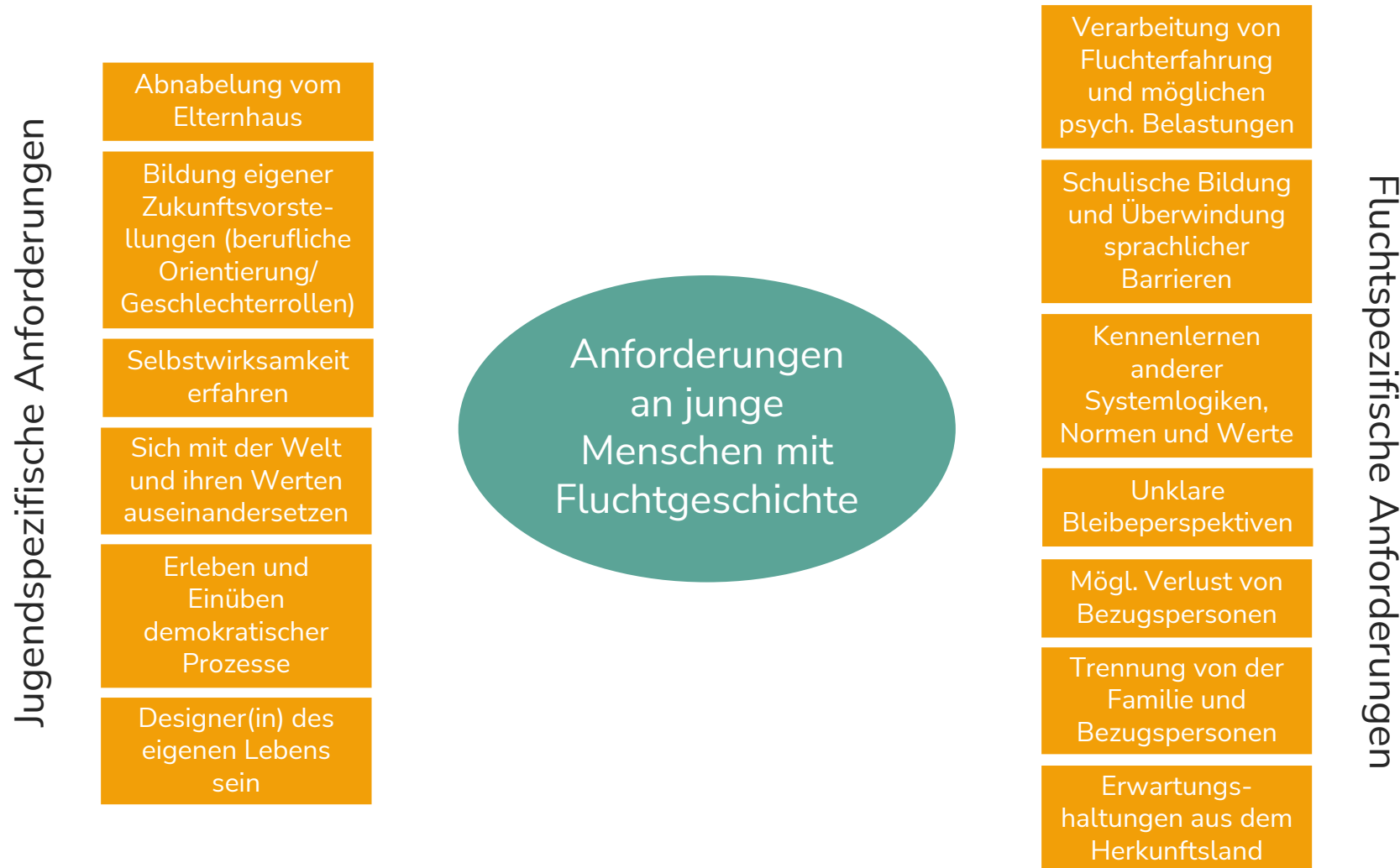
- In Bezug auf geflüchtete Kinder und Jugendliche kursieren eine Vielzahl an Benennungen und damit einhergehende Zuschreibungen und Konnotationen
- Hochdiskursives Feld, das mit vielfältigen Bildern und Zuschreibungen verbunden ist
- Trotz der ähnlichen Grunderfahrung, geflüchtet zu sein, sind umF auf unterschiedliche Weise durch ihre soziale Herkunft, ihr Geschlecht, ihre unterschiedlichen Fluchtwege und -bedingungen sowie durch kulturelle und herkunftslandbezogene Unterschiede geprägt
- Junge Geflüchtete stellen daher eine hinsichtlich ihrer Erfahrungen, jeweiligen Herkunft, Bedürfnisse, Fähigkeiten, materiellen wie personalen Ressourcen und nicht zuletzt entsprechend ihres Alters eine **äußerst heterogene Gruppe** dar
- Die Kinder- und Jugendhilfe kann mit ihrer Grundhaltung diesem Umstand Rechnung tragen

# Sichtbarkeit junger Geflüchteter als Jugendliche und selbstbestimmte Akteur:innen?

Junge Menschen mit Fluchtgeschichte sind  
„in erster Linie Jugendliche“

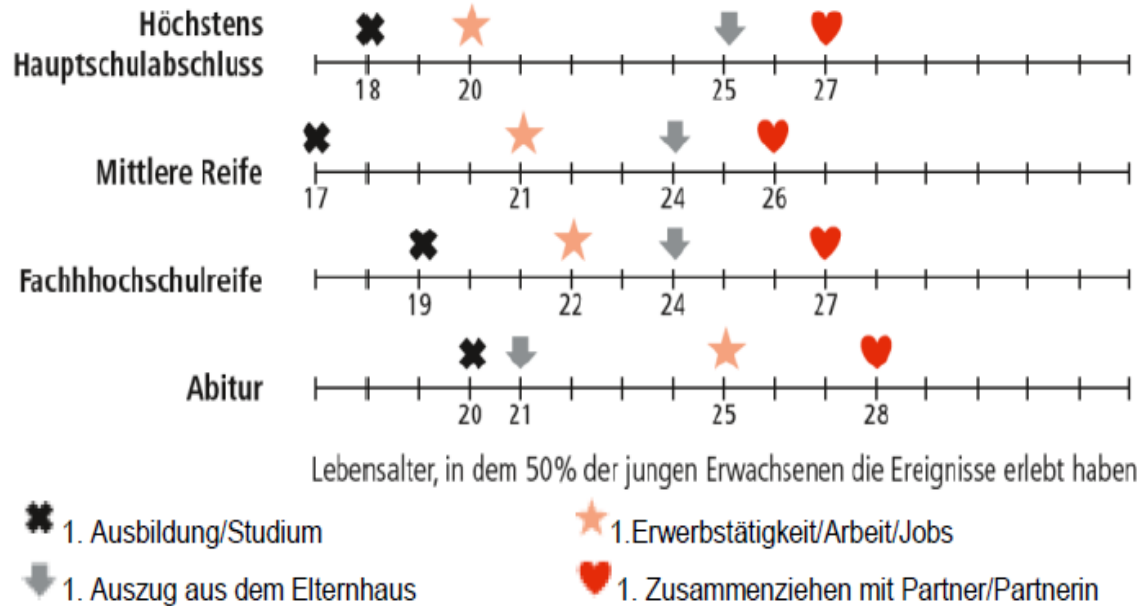


# Anforderungen an junge (geflüchtete) Menschen



Ohne Systemkenntnisse und ohne die Zeit in Ruhe anzukommen, wird von unbegleiteten Geflüchteten häufig ein Erwachsenwerden im Zeitraffer erwartet.

Es braucht Räume zum Lernen durch Irrtum und Versuch



# Beteiligung der Zielgruppe

- Der Alltag der jungen Menschen ist nach der Ankunft in Deutschland häufig gekennzeichnet von Restriktionen, Zugangsbeschränkungen und Passivität
  - Sie sind abhängig vom Asyl- und Aufenthaltsrecht
  - Sie sind häufig mit langen Wartezeiten konfrontiert
  - Familiäre Erwartungen lasten ggf. auf den jungen Menschen
  - Mitgebrachte Vorstellungen sind teils nicht mit der Realität in Einklang zu bringen
  - Sie können sich nicht aussuchen, wo sie leben möchten (weder örtlich noch aktuell hinsichtlich der Art der Unterkunft)
- Was heißt das für die Jugendhilfe? Sie muss den jungen Menschen Räume der Selbstwirksamkeit und Mitgestaltung ermöglichen und ihre Subjektstellung stärken. Dazu braucht es Möglichkeiten der Beteiligung.
- D.h. es gilt aktive Beteiligung und transparentes Handeln zu ermöglichen:
  - In den Verfahrensschritten der vION, ION und Anschlusshilfe
  - Im Alltag und Miteinander
  - In der Hilfeplanung
  - In der Praxisforschung

→ in „verständlicher, nachvollziehbarer und wahrnehmbarer Form“

Partizipationsrechte für Kinder und Jugendliche werden durch die Anerkennung der UN-Kinderrechtskonvention (s. Art. 12-15, 17) in Deutschland zugesichert und im SGB VIII gesetzlich ausdifferenziert.

Durch das KJSG wurden Beteiligungsrechte 2021 in folgenden Punkten neugeregelt:

- Stärkung der Rechte und der Subjektstellung von jungen Menschen, Eltern und Familien
- Stärkung von Beteiligung als grundlegendem Gestaltungsprinzip der Kinder- und Jugendhilfe
- Verbesserung der Umsetzung von Beteiligung in der Praxis

Eine stärkere Umsetzung in der Praxis muss nun im nächsten Schritt erfolgen

→ In der Servicestelle daher Fokus auf Beteiligung, zum einen in der Forschung, aber auch in Veranstaltungen (z.B. Beteiligungsorientierte Hilfeplanung; Stärkung von Beteiligung in den Verfahrensschritten; Erarbeitung von Beteiligungsinstrumenten etc.)

- Wenig Wissen über das subjektive Erleben der jungen Geflüchteten in der Jugendhilfe und über den weiteren Lebensweg nach Verlassen der Jugendhilfe
- Konkrete Planungen im Rahmen der Praxisforschung: Begleitung von jungen Geflüchteten über die gesamte Projektlaufzeit mittels qualitativen Interviews mit jungen Geflüchteten

- Ziel: Im Rahmen des Schwerpunktes Beteiligung sollen nachhaltig Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für junge Drittstaatenangehörige innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Beteiligung an der Hilfeausgestaltung, Selbstvertretung von jungen Menschen in der Jugendhilfe) und der Zivilgesellschaft verbessert werden
- Fokus der Forschung: Subjektives Erleben auf die Kinder- und Jugendhilfe und Lebenslagen danach.
  - Wie erleben die jungen Geflüchteten das Ankommen und den Hilfeverlauf?
  - Was passiert mit den jungen Geflüchteten nach der Jugendhilfe?
  - Was wurde als hilfreich empfunden? Was hat ihnen Schwierigkeiten gemacht?
  - Unter Berücksichtigung der derzeitigen Situation: Wie erleben junge Menschen die Notunterbringungen? Und wie wirkt sich dies auf den Hilfeverlauf aus?

servicestelle  
junge  
geflüchtete

01.06.2023 bis 31.05.2026



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

**Vielen Dank für Eure  
Aufmerksamkeit.**

ism gGmbH  
Flachsmarktstr. 9  
55116 Mainz

[www.ism-mz.de](http://www.ism-mz.de)  
[ism@ism-mz.de](mailto:ism@ism-mz.de)  
06131/24041-10

Servicestelle Junge Geflüchtete  
[info@service-junge-gefluechtete.de](mailto:info@service-junge-gefluechtete.de)  
06131 / 24041-40